

Wandern Mit Beethoven hoch hinaus



Diese Ausgabe enthält
13 Seiten Veranstaltungstipps

für Bonn | Königswinter | Oberpleis
Bad Honnef | Rheinbreitbach | Unkel
Erpel | Linz



Natur

Einzigartige
Heidellandschaft

Rheinbreitbach

Brandschutz
anno dazumal

Region

Das Geheimnis
der Treidelpfade

Roland
Müller



RAUM AUSSTATTER MÜLLER

Experten für *feine* Innenräume

Oelbergstraße 21
53639 Königswinter-Heisterbacherrott
☎ 02244 / 6110
raumausstatter-mueller.de

heim
vorteil
BHAG

JETZT VORTEILE SICHERN!

www.bhag.de/heimvorteile

SIEG REHA



SIEG PHYSIO-SPORT

Tagsüber Reha –
abends zu Hause!

++ SIEG Reha in Hennef

Mittelstraße 49-51 und Dickstraße 59 | 53773 Hennef
Telefon: 02242.96 988-0 | E-Mail: info@siegreha.de

ÜBER 18 JAHRE ERFAHRUNG IN DER AMBULANTEN REHA

An zwei Standorten in Hennef sind wir für Sie da. Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und das seelische Gleichgewicht zu finden.

AMBULANTE REHABILITATION für die Indikationen:

- ☞ Kardiologie
- ☞ Neurologie
- ☞ Onkologie
- ☞ Orthopädie
- ☞ Psychosomatik

Ab sofort
auch Onkologie

IHRE VORTEILE

- ☞ Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit unsere Ärzte und Therapeuten bei Mehrfacherkrankung möglich
- ☞ Intensives und konzentriertes ambulantes Therapieangebot
- ☞ Wohnortnahe Therapie, auch berufsbegleitend möglich
- ☞ Enger Kontakt zu vor- und weiterbehandelnden Ärzten, optimale Einbringung der Reha-Maßnahmen in die Gesamtbehandlung

UNSER SERVICE

- ☞ Fahrdienst
- ☞ Täglich frisch zubereitete Mahlzeiten
- ☞ Ruhemöglichkeit in separaten Räumlichkeiten



VORTRAG IN DER
MITTELSTRASSE 49-51

Mittwoch, 31.07.2019,
um 18:00 Uhr

„Gute Prostata –
böse Prostata“

Mehr zu unseren Standorten und Angeboten unter www.siegreha.de

Zentrum für Ambulante Rehabilitation (Kardiologie, Neurologie, Onkologie, Orthopädie, Psychosomatik)

Praxen für Physiotherapie | Ergotherapie | Logopädie

Liebe Leserin und lieber Leser,

endlich Hochsommer! Für die Familien Nordrhein-Westfalens rückt die Schule erst mal in weite Ferne: Die Pennäler müssen erst Ende des Monats wieder ran, während die freien Tage ihrer Altersgenossen in Rheinland-Pfalz schon gezählt sind. Warum also nicht an einem der letzten Ferientage schon einmal sanft Richtung Bildung gehen und zugleich die Kondition stählen (Sportnoten zählen bekanntlich auch zum Notenschnitt)?

Der brandneue Beethoven-Wanderweg, den wir in dieser Ausgabe vorstellen dürfen, verbindet auf einzigartige Weise Kultur mit Naturgenuss auf einer Strecke von stolzen 15 Kilometern. Zugegeben, die angegebene Wanderzeit von rund vier Stunden ist nicht jedermanns Sache. Details finden Sie auf Seite 4/5: **Mit Beethoven auf den Drachenfels.**

Wem die Berge zu steil sind und wer sich lieber eine frische Brise vom Rhein um die Nase wehen lässt, wird ebenfalls in diesem

Heft fündig: Wandeln Sie mit Roswitha Oschmann **Mit Pferdestärken den Strom hinauf** (S. 6 bis 9). Und wenn es selbst dafür zu heiß ist, bringt ein Besuch in einem der Biergärten die ersehnte Erfrischung.

An kühleren Tagen kann man einen Besuch einer der uns nahe liegenden Heidelandschaft sehr empfehlen: In der Wahner Heide ist es auch an bewölkten Sommertagen angenehm, denn der sandige Boden speichert die Wärme. In diesen Tagen beginnt dort die einzigartige Blüte des Heidekrautes. Dieses **Farbenspiel der Natur** dürfen Sie auf keinen Fall verpassen! Mehr dazu erklärt Ihnen Diplom-Biologe Ulrich Sander auf den Seiten 10 bis 12.

Für viele Menschen ist die „Wanderschaft“ ein elementarer Teil des Berufslebens: Viele Pendler, die in Bonn oder Köln arbeiten, stehen morgens und abends im Stau. Die Pendlerpauerschale ist nur ein Tropfen auf dem heißen Stein angesichts steigender

Benzinpreise und auch der sich stetig verteuernenden öffentlichen Verkehrsmittel. Mehr über die Bonbons des Staats für Pendler erklärt Rechtsanwalt Christof Ankele auf Seite 13: **Mobile Steuervorteile.**

Weiter geht's mit unserer beliebten Rubrik Kaleidoskop, die **Tipps für den Sommer** bereit hält (S. 14/15). Nicht zuletzt erfahren unsere Leser hier, ob sie Freikarten für den „Variété-Spektakel“ im Bonner Pantheon Theater gewonnen haben.

In den vergangenen Jahren machten zahlreiche Waldbrände Schlagzeilen – auch in unserer Region, etwa in der Wahner Heide. Oft ist auch unsere moderne Feuerwehr machtlos gegen die Flammen. Wie mag das erst in al-

ter Zeit gewesen sein? Der Rheinbreitbacher Hobby-Historiker und Heimatkundler Jürgen Fuchs berichtet in dieser Ausgabe **Von Drückern und Spritzenmeistern** (S. 16/17).

Und dann dürfen wir uns für diesen Monat von Ihnen verabschieden – mit unserem **Veranstaltungskalender**, der Ihnen ab Seite 18 eine Fülle von Tipps gibt. Viel Spaß beim Entdecken der zahlreichen Termine – beim Linzer Sommerfestival, Jazz in der Drachenfelsbahn oder beim Rheinbreitbacher Parkfest! Einen schönen Sommer für Sie und Ihre Lieben wünscht

Julia Bieder

NEU FINGETROFFEN

✘ Schüler-Kalender 2019/2020

Hauptstraße 60 a
53604 Bad Honnef
Tel 0 22 24 - 7 10 90
Fax 0 22 24 - 7 10 19
www.retz-buerobedarf.de



Mit Beethoven auf den Drachenfels

Im kommenden Jahr feiern Deutschland und die Welt den 250. Geburtstag des berühmten Komponisten, der in Bonn das Licht der Welt erblickte. Das Jubiläum zieht seine Kreise bis ins Siebengebirge: Die Tourismus Siebengebirge GmbH hat unter anderem einen eigenen Beethoven-Wanderweg kreiert, den wir Ihnen hier vorstellen. Details und Text hierzu stellte uns Oliver Bremm von der Tourismus Siebengebirge dankenswerterweise zur Verfügung.

Ausgangspunkt:

Rundweg: Parkplatz unter der Drachenbrücke, Talstation der Drachenfelsbahn (Wanderung gegen Uhrzeigersinn)

Streckenlänge:

15 km • Steigung/Gefälle: 580 m

Laufzeit:

ca. 4 Stunden 45 Minuten bei 3,5 km/Std.

Bitte beachten: Der Weg ist zur Zeit noch nicht mit einem einheitlichen Zeichen markiert. Als Anhaltspunkt dienen anderweitig markierte Wege. Die Markierung mit dem Beethovenlogo soll im Herbst erfolgen und bis Oktober 2019 abgeschlossen sein.

Wegbeschaffenheit:

Die Strecke ist weitgehend geschottert und auch bei Nässe gut zu begehen. Einzelne Wegstücke, wie rund um das Drachenfelsplateau, sind asphaltiert, ebenso kurze Wegstücke beim Einkehrhaus oder zum Stenzelberg-Parkplatz. Dies gilt auch für das Plateau auf dem Petersberg. Schmale Waldpfade finden sich am Geisberg, hinauf zur Rosenau und durch den Stenzelberg. Der Bittweg bergab ist teilweise steil und bei Laubbedeckung und Nässe ist der Weg rutschig und auf Abschnitten geröllig im Untergrund.

Höhenprofil:

Der beschriebene Beethoven-Wanderweg ist anspruchsvoll, da viele Wegstücke zum Teil steil hinauf und bergab führen - wir benutzen oft Teilstücke des Rhein-

steigs! Dafür entschädigen die tollen Ausblicke, die Möglichkeit der Einkehr und die Mischung aus Kulturschauplätzen und geologischen Besonderheiten am Wegesrand.

Rastmöglichkeiten:

Bänke, Schutzhütten sowie auch die Anlaufpunkte der Kulturlandschaftsvermittlungssysteme „Klosterlandschaft Heisterbach“ und „Drachenfels“.

Sehenswertes am Wegrand:

Nachtigallental mit Willi-Ostermann-Denkmal, Schloss Drachenburg, Plateau Drachenfels, Landsturmdenkmal, Waldgaststätten, Burgruine Rosenau, Aufschlüsse am Stenzelberg und Weilberg, Kloster Heisterbach, Petersbergplateau, Steinkreuze Bittweg.

Legende:

Ludwig van Beethoven, in Bonn geboren und am 17. Dezember



Das Landsturmdenkmal erinnert an den antinapoleonischen Kampf in der Region



Schloss Drachenburg ist eine der Sehenswürdigkeiten auf dem Weg | Bilder: Archiv



Die Höhenburg Rosenau gehörte dem Kölner Erzbistum und wurde um 1222 erbaut

1770 getauft. Bonn ist Geburtsort, Ort der Kindheit und Jugend und Ort der musikalischen Ausbildung sowie Prägung Beethovens. Diese prägende Früh- und Reifezeit mit vielen authentischen Beethovenorten, ist ein Alleinstellungsmerkmal, denn Ludwig lernte seine durch die Natur geprägte Umgebung durch Ausflüge und Wanderreisen kennen. Der französische Komponist und Musikkritiker Hector Berlioz (1803-1869), der im August 1845 das erste Bonner Beethovenfest

drachenfelsbahn-koenigswinter.de, Schloss Drachenburg: (www.schloss-drachenburg.de), Drachenvwelt Königswinter: (www.nibelungenhalle.de), Kloster Heisterbach: (www.abtei-heisterbach.de). Es existieren zahlreiche Einkehrmöglichkeiten auf der Strecke.

Busparkplätze unterwegs (um die Route abzukürzen): Drachenbrücke Königswinter-Altstadt (nahe Talstation Drachenfelsbahn) Wanderparkplatz Stenzelberg (L 286, Nähe Kloster Heisterbach) Parkplatz Kloster Heisterbach Parkplatz Grandhotel Petersberg.

Empfehlung für Wanderer, die Teilstücke gehen möchten:

1. Start mit der Drachenfelsbahn zum Plateau Drachenfels, Wanderung über Milchhäuschen, Einkehrhaus bis Parkplatz Stenzelberg oder Kloster Heisterbach. Zweiter Tag die nächste Etappe mit Start am Kloster.
2. Abkürzung ab Einkehrhaus Waidmannsruh: Nordroute: Start ab Kloster Heisterbach, Anstieg Petersberg, dann über Einkehrhaus, Stenzelberg und Weilberg zurück. Südroute: Drachenfelsbahn über Milchhäuschen bis Einkehrhaus, von dort Richtung Petersberg und über Bittweg zurück zur Altstadt Königswinter.



besuchte und in Königswinter sein Quartier bezogen hatte, berichtet von Zeitzeugen, die ihm sagten, dass Beethoven oft mit einem Nachen über den Rhein kam, um in der Rheinebene zu träumen und zu arbeiten

Adressen & Kontakte:
Wichtige Stationen unterwegs sind die Drachenfelsbahn: (www.



Sanitätshaus
Drieschweg 46
53604 Bad Honnef
Telefon (02224) 96 99 66
Telefax (02224) 7 88 35

Reha-Team Dix: Wir bringen Hilfen

Ihr kompetenter Partner in Reha-technik und Pflegebedarf

- Bewegungstrainer
- Gehhilfen
- Gesundheitsschuhe
- Rollstühle
- Therapiefahrräder
- Pflegebetten
- Bandagen
- Lifter
- Kompressionsstrümpfe
- Alles zur häuslichen Pflege

+++ Kostenlose Parkplätze direkt am Haus +++

VERTRAUEN • KOMPETENZ • ZUSAMMENARBEIT



KRANKENPFLEGEDIENST | SOZIALSTATION
ROCKSTEDT

Vertragspartner alle Kassen

- Kranken- und Altenpflege
- Körperpflege und med. Behandlungspflege
- Pflegeberatung
- Familienpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen und Betreuungsdienst bis zu 24 Stunden
- Urlaubsvertretung
- Beratung in Fragen der Pflege
- Qualitätssicherungsbesuche
- Grundpflege
- Nachtwachen
- 24 Stunden erreichbar

• Linz • Unkel • Bad Honnef
 • Königswinter • Bonn

Hauptstraße 11 d
53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 7 60 19
Mobil 0171 / 50 71 981
Email: info@pflegedienst-rockstedt.de

Hausnotruf rund um die Uhr!

Prüfnote MDK: 1,1

Mit Pferdestärken den Strom hinauf

Wo einst Pferde und Rheinhalfen schufteten, erfreuen sich heute Radfahrer oder Spaziergänger an der Idylle der Leinpfade. Als die Dampfschiffahrt die Schinderei überflüssig machte, wurde die Luft gelegentlich auch „bleihaltig“.

Die ersten Dampfschiffe passierten das Siebengebirge im Jahre 1816. Sie läuteten ein neues Zeitalter der Schifffahrt ein. Aber nicht nur auf dem Wasser änderte sich innerhalb der nächsten vier Jahrzehnte allmählich alles. Die Weiterentwicklung der Technik beeinflusste aber auch das Ufer: Mit dem Ende der Treidelschiffahrt verloren auch die Leinpfade ihre Bedeutung, auf denen bis dahin Pferde an Leinen die Schiffe bei ihrer Bergfahrt gezogen hatten. Und nicht zuletzt versiegten Einnahmequellen für die Bevölkerung.

Wütend beschossen nun arbeitslose Treidelknechte und Rheinhalfen vom Ufer aus die Dampfrosse so manches Mal mit nägelspicken Böllern und anderen Geschossen. Doch auch ihrer Petition an das Frankfurter Parlament im Revolutionsjahr 1848 war kein Erfolg beschieden. Die dampfbetriebene Schleppschiffahrt befand sich auf dem Siegeszug. Um 1900 stellte die Strombauverwaltung die Unterhaltung der Leinpfade ein.



Ein Treidelschiff vor Bonn und dem Siebengebirge | Bild: Peter Schenk (1852) Wikipedia

Einst Nutzpfad, heute Flaniermeile

So mancher Treidelpfad-Abschnitt längs des Rheins dient heute als

Promenade, Rad- oder Wanderweg. Andere Teile verschwanden bei der Rheinbegradigung. Zwischen Bad Honnef und Rheinbreitbach ist der Leinpfad seit Jahren angeblich „vorüber-

gehend“ gesperrt – wegen Absturzgefahr. Es gibt aber Bestrebungen, ihn als Spazierweg wieder zugänglich zu machen. Das kostet viel Geld. Dennoch: Mit Öffnung des Leinpfades würde

KRANKENGYMNASTIK-PRAXIS

1985

Stephan Elster

34
JAHRE

Theodor-Wächter-Straße 22
53604 Bad Honnef

Telefon 0 22 24 / 60 65
Telefax 0 22 24 / 60 56

Termine nach Vereinbarung – alle Kassen

www.krallengymnastik-elster.de

2019

Unser Therapieangebot

- Krankengymnastik/Physiotherapie
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage
- Krankengymnastik nach dem Bobath-Konzept
- Krankengymnastik im Schlingentisch
- Manuelle Therapie
- Psychomotorik
- Atem- und Entspannungstherapien
- Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik
- Sportphysiotherapie
- med. Trainingstherapie
- orth. Rückenschule
- Wärmeanwendung (Heißluft)
- Eisanwendung (Naturéis, cool pak)
- Hausbesuche

auch Geschichte wieder lebendig. Obwohl sich Historiker über die Bedeutung der Treidelpfade auf der rechten Rheinseite nicht einig sind. Denn getreidelt wurde hauptsächlich vom linken Rheinufer aus. Ob es einen Leinpfad bereits vor Besetzung des linken Rheinufers durch die Römer gegeben hat, ist unbekannt; vermutlichlich haben erst sie den durch-

steuern oder bei Strombiegungen auch mit einem Staken verhindern musste, dass der Bug des Schiffes ans Ufer gezogen wurde.

Schinderei für Mensch und Tier

Ein Drahtseilakt, der den Pferden das Äußerste abverlangte – sie



Wie lange ist „vorübergehend“?

gehenden Treidelpfad angelegt. Mit dem Einsatz von Schleppdampfschiffen im 19. Jahrhundert konnten Schiffe permanent mit eigener Kraft gegen den Strom vorwärtskommen. Bis dahin war die Schifffahrt ohne Pferde- und teils auch ohne Menschenkraft nicht denkbar. Was auf alten Stichen und Gemälden recht romantisch wirkt, war harte Arbeit. Das Schiff wurde an langer Treidelleine gezogen, die am Schiffsmast befestigt war. Die teils armdicken Hanftaue vereinigten sich vor dem Schiff zu einem dicken Seil, das durch eine Rolle zum Mast hinauf- und von dort zu einem Poller in der Mitte des Schiffes an Steuerbord hinabgeführt wurde. So wurden die Bemühungen des Rudermannes unterstützt, der dauernd gegen-

mussten leicht schräg ziehen. Ihr Körper wurde schief. Kaum mehr als vier oder fünf Jahre war ein Pferd für diese mühsame Arbeit zu gebrauchen, die ihm das Äußerste abverlangte. In zahlreichen Rheinorten konnten man Heuerpferde mieten, also die großen, ausdauernden Kaltblüter der Bauern. Die Schiffer mieteten die Bauern als Halben. Meist waren es ihre Knechte, die als sogenannte Pädsvriever die Gespanne über eine bestimmte Strecke führten. Pferderelaisstationen entstanden, wo frische Pferde das Schiff übernahmen. In Wesseling, an der Fährstelle in Plittersdorf und in Kripp gab es solche Stationen. Ställe wurden gebraucht, Pferde und Männer versorgt. Übrigens sollen die Tiere Hafer mit Wein versetzt zur

LA REMISE
LANDLICHMÖBEL · ANTIQUITÄTEN · ACCESSOIRES

TREFFPUNKT DES GUTEN GESCHMACKS

ACCESSOIRES
EXCLUSIVMÖBEL
ANTIQUITÄTEN



NEU: Stilvolle standesamtliche oder freie Trauung im Glashaus oder in der Villa „Immenhof“ mit anschließendem Empfang. Wir informieren Sie gerne.

Öffnungszeiten Dienstag - Samstag 11.00 - 18.00 Uhr
Sonntag nach Vereinbarung · Montag Ruhetag
LA REMISE · Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) · 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 - 700 920 · info@laremise.de · www.laremise.de



KLAR SEHEN WIE NIE ZUVOR.

Wenn Licht zur Belastung wird, weil Lichtquellen störende Reflexe schaffen, ist es höchste Zeit für Brillengläser mit **Crizal Sapphire UV**. Diese einzigartige Veredelung unterdrückt die Lichtreflexe auf der Vorder- und Rückseite Ihres Brillenglases. Sie sehen so klar wie nie zuvor. Und Ihr Brillenglas wird nahezu unsichtbar.

Crizal Sapphire UV – Klarheit war noch nie so sichtbar.



OPTIK THISSEN

Königswinter Altstadt (Fußgängerzone)
02223-24848 · www.optik-thissen.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 09.00 - 13.00 und
15.00 bis 18.30 Uhr
und
Sa. 09.00 - 13.00 Uhr



Romantik für Genießer: Zahlreiche Biergärten und Lokale säumen den ehemaligen Leinpfad; hier in Bad Honnef am Anleger der Fähre

Stärkung bekommen haben. Und auch die Rhinghalben nahmen wohl manchen Schluck zu sich. Bei diesen mörderischen Strapazen – verständlich. Rheinreisende schildern sie als „sehr verwegen“ oder sogar „grob“. Berichten zufolge wurde „getrunken, geschrien und es roch auch nicht besonders gut.“

Für kleinere Schiffe genügte ein Pferd. Manche Schiffer hatten bei der Talfahrt auch selbst mehrere Tiere an Bord. Von Amsterdam bis Köln brauchte eine „Samoreuse“ je nach Windstärke zwei bis sechs Wochen, 20

bis 30 Pferde waren ihr vorgespannt. Vier Pferde treidelten einen beladenen „Oberländer“, der gängigste Schiffstyp im 16. Jahrhundert auf dem Mittelrhein. Waren besonders schwere Kähne gegen starke Strömung zu bewegen, dann mussten auch Treidelknechte ran, um den Transport mit Stangen und Ketten zu unterstützen.

Die Treidelschiffahrt war aber nicht nur anstrengend, sondern auch gefährlich – oft ertranken Pferde und Menschen. Waren die Wege aufgeweicht oder von Hochwasser überschwemmt, rutschten

die Tiere immer wieder aus und drohten, in den Strom gezogen zu werden. Oder der Steuermann war unachtsam. Die fluchenden Leinenreiter kappten im Notfall mit Beilen oder Messern die Seile, um ihre Pferde zu retten. Es kam auch vor, dass Seile rissen oder Pferde durchgingen.

Dramatische Zwischenfälle

Dichter Ernst Moritz Arndt hinterließ einen Bericht von einer Rheinfahrt im Frühjahr 1799: „...gegen fünf Uhr fanden wir

uns eingeschifft. Wir hatten nun wieder ein Pferd vor unserer kleinen Jacht ... Kaum hatte der Kerl am Rande des Stromes fünfzig Schritt mit dem Gaule gemacht, so ward der kollerig, biss sich fest im Zaum und ging stromein. Der Kerl, um nicht zu ersaufen, sprang ab und rettete sich ans Ufer, der Gaul aber, nun aller Bande frei, schwamm mit Schnauben und Ächzen mitten in den Strom hinein. Das war ein Geschrei der Weiber und der Ängstlichen, das Tier möge unser Schifflin umreißen, und der Kühnen und Erfahrenen, es möge ersaufen ...“

Wenn auch das Treideln längst Vergangenheit ist: Zwei Begriffe blieben erhalten:

So ist von einem „Päadswääch“ die Rede, wenn eine lange und schlechte Wegstrecke kein Ende nehmen will – so wie damals der etwa sieben Meter breite Leinpfad, der nie gepflastert werden durfte und als Gehweg nicht taugte.



ADTV TANZSCHULE HOLTZWARTH
www.tanzschule-holtzwarth.de



Das Tanzhaus!
ADTV TANZSCHULE HOLTZWARTH
www.tanzschule-holtzwarth.de

NEUE TANZKURSE!

Anfangskurs Schüler:	So.	15.09.2019	18.45 Uhr
Anfangskurs Paare:	Mi.	04.09.2019	18.30 Uhr
Anfangskurs Paare:	Sa.	07.09.2019	16.30 Uhr
Anfangskurs Paare:	So.	22.09.2019	15.00 Uhr
Workshop Discofox:	Sa.	14.09.2019	15.30 Uhr

Bahnhofstr. 2 c • 53604 Bad Honnef • Info: 0 22 24 - 33 61




Keine Zeit einzukaufen?
Einkauf zu schwer?

Dann liefern wir Ihnen
Ihren Einkauf nach Hause!
Ihr Frischmarkt

Bahnhofstraße 4 • Königswinter • 0 22 23 / 9 07 09 56



Mysteriöse Entdeckung am Wegesrand am Leinpfad in Unkel: Der Myriadenstein

Bis heute hat sich ein wichtiges Element des Treidelns im Sprachgebrauch erhalten: Die Tiere trugen eine Scheuklappe vor dem linken Auge, damit sie nicht von dem sich im Rhein widerspiegelnden Sonnenlicht geblendet wurden. Mit dem rechten Auge konnten sie zwar ungehin-

dert geradeaus und zur linken Rheinseite schauen, zur rechten Rheinseite, zum Siebengebirge,



Treideln auf einem ausgebauten Leinpfad am Finowkanal in Brandenburg, um 1890 | Bild: Wikipedia

Tiere trugen eine Scheuklappe vor dem linken Auge, damit sie nicht von dem sich im Rhein widerspiegelnden Sonnenlicht geblendet wurden. Mit dem rechten Auge konnten sie zwar ungehin-

allerdings nur schielen. Auf dem linken Auge waren sie also schäl. Und irgendwann bezeichneten die Linksrheiner die rechte Rheinseite als „schäl Sick“.

|| Roswitha Oschmann

5 Jahre Jubiläum Kaminbesteck zu jedem Kamin gratis!

HARK Die Nr. 1 im Kamin- & Kachelofenbau
H. K. Wolfgang Lucht
HARK-Generalvertretung
 Orscheider Straße 36, 53604 Bad Honnef

Neu: Jetzt auch Gaskamine und Infrarot-Systeme

Fordern Sie jetzt kostenlos und unverbindlich den HARK-Gesamt-Katalog 2019 an inklusive Wert-Gutschein 100 € für Ihren Traum-Kamin! Drei Schritte bis zu Ihrem Traum-Kamin: 1. Anrufen für ein unverbindliches Beratungsgespräch. 2. Aufstellskizze mit Ihrem Traum-Kamin. 3. Realisierung zum Wunschtermin incl. gemeinsamen Anbrennen und Einweisung. Termin-Vereinbarungen: 02224 824670 (AB) Mobil immer erreichbar: 0170 3434000 oder Email: info@feuer-im-siebengebirge.de

Alle HARK-Ersatzteile + Service

www.feuer-im-siebengebirge.de

GETRÄNKEVERLAG Die Nr. 1 im Getränke-Heimservice

Karl Klein
BRENNEREI
 seit 1817
 Inh. K. Siebertz

Rheinallee 2 · 53579 Erpel
 Telefon: 02644-603888 / 2452
 Fax: 02644-603889
 Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr · Sa. 8.00 - 16.00 Uhr

Ihr textiler **Einrichter**

GIB DIR STOFF.

Jan Krüger
 Lisa Krüger

• Dekorieren • Polstern • Teppich • Sonnenschutz

KRÜGER
 RAUMAUSSTATTER

Königswinterer Str. 693
 53227 Born
 02 28 - 44 39 93
www.kruegerRaum.de

Kölner Str. 139
 53840 Troisdorf
 0 22 41 - 75 721

Farbenspiel der Natur

Heidelandschaften erfreuen das Auge – vor allem in diesen Wochen, denn jetzt beginnt die Besenheide ihr einzigartiges Farbenspiel. Was für eine phantastische Natur?! Weit gefehlt – die Heide ist ein menschengemachter Ort.

Sandiges, karges Ödland ist nicht gerade der Lieblingsplatz der meisten Pflanzenarten. Wind, Hitze, Trockenheit und dann auch noch fehlende Nährstoffe bilden einen unwirtlichen Lebensraum. Eine solche Wüstenei ist zudem kaum für den Ackerbau geeignet und bietet lange Zeit einen öden Anblick. Es sei denn, Calluna, die Besenheide, oft auch einfach Heidekraut genannt, siedelt sich an. Sie ist der Schmuck der verarmten Landschaften: Wo sie sich breit macht, geschieht das Wunder: aus Ödland entsteht die viel bewunderte Heide.

Der Höhepunkt der Heidenblüte liegt im Spätsommer und reicht bis in den Frühherbst. Dann löst das lebhaft-helle Violett der zahllosen kleinen Calluna-Blüten die bis dahin am Boden dominierenden gedeckten Farben aus gelben, beige und braunen Tönen ab. Die späte Farbenpracht hebt sich vom farblosen Untergrund ab, reiht sich aber gleichzeitig wundervoll in das vorhandene Farbspektrum ein.

Diese ergreifende Farbästhetik ist sicherlich ein Grund für die große Beliebtheit der Heiden.



Blühende Heidelandschaft direkt vor unserer Tür in der Wahner Heide | Bild: Ulrich Sander

Ein weiterer Grund dürfte die meist weite, offene Landschaft sein, über die der Blick schweifen kann.

Wenn man sich derartig verzückt, verträumt und gedankenverloren in der Heide befindet, vergisst man nur allzu leicht, dass man eigentlich auf eine stark gestörte, devastierte Landschaft blickt, die alles andere als natürlich ist...

Kultur statt Natur

Auf diesen Widerspruch weist auch die Loki-Schmidt-Stiftung in Hamburg hin, welche die Besenheide zur Blume des Jahres 2019 ernannt hat und sich seit Jahrzehnten im Schutz der Natur und vor allem von Pflanzenarten engagiert. „Die Heide ist

eine vom Menschen geschaffene Kulturlandschaft und keine ursprüngliche Natur“, so steht es in der eigens erstellten Broschüre zur Jahrespflanze. Und ebenso, dass nichts bleibt, wie es ist: „Diese Kulturlandschaft besteht nur fort, wenn sie auch weiter genutzt oder gepflegt wird.“ Denn sonst wird sich wieder das entwickeln, was von Natur aus vor-



Jetzt pflanzen für
2020

Wir sind Partner von






Inhaber: Thomas Steinmann
Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
thomas-steinmann@t-online.de

her dort war: im Regelfall nämlich Wald. Er besteht vor allem aus Kiefern und Birken, zwei typischen Baumarten, die mit kargen, trockenen Sandböden zurecht kommen. Das wäre dann zwar „reine Natur“, doch bei weitem nicht so spektakulär.

Große Heideflächen prägen zwar das Landschaftsbild, sind aber vergängliche, dynamische Lebensräume. Nach der Zerstörung der ursprünglichen Wälder braucht es deshalb kurioserweise – will man die Heide erhalten – immerfort weiterer Nutzung beziehungsweise Pflege oder, drastisch ausgedrückt: Andauernder weiterer Störungen. Und dabei spielte und spielt das Heidekraut eine wesentliche Rolle. Schauen wir uns also die Pflanze einmal näher an.

Farbenfroher Zwerg

Die Blume des Jahres, die Gemeine Besenheide *Calluna vulgaris*, ist erstaunlicherweise ein Gehölz, ein Zwergstrauch, um genau zu sein. Er ist mehrjährig, wächst nur langsam, verholzt, verzweigt sich üppig und wurzelt tief. Wie bei Gehölzen üblich, treibt die *Calluna* erneut aus, wenn man sie abschneidet. Das sind bereits einige entscheidende Eigenschaften, die der Pflanze ein Auskommen auf kargen Böden ermöglichen. Hinzu kommt, dass sie recht starr und borstig ist. Dazu tragen auch die kleinen, schuppenförmigen Blättchen bei, welche die Stängel in einer dichten, dachziegelartigen Anordnung überziehen.

Tricks gegen Trockenheit

Die *Calluna* trägt nur vergleichsweise wenig Blättchen, die in sich eingerollt sind. Das ist eine Anpassung an den Nährstoffmangel und die Trockenheit in ihrem Lebensraum. Auf diese Weise liegen die Spaltöffnungen, durch welche die Pflanze atmet, geschützt im Inneren. So kann die Pflanze die Verdunstung von kostbarem

Wasser minimieren. Die derben Blättchen sind winterhart und garantieren der Pflanze einen immergrünen Zustand. Somit kann sie die meiste Zeit des Jahres Photosynthese betreiben, Energie gewinnen und wachsen. Vor allem gelingt es dem Heidekraut durch die lange Aktivität, bei möglichst vielen Niederschlägen das im Boden selten vorhandene Wasser schnell aufnehmen.

Da jedoch die sandig-steinigen und sauren Böden selbst für einen Zwergstrauch nicht genug Nährstoffe bieten, wird die Existenz nur durch einen entscheidenden Partner möglich: Das Heidekraut lebt in Gemeinschaft mit einem Wurzelpilz. In dieser Symbiose nimmt der Pilz von der Pflanze Kohlenhydrate auf und versorgt sie im Gegenzug mit Nährsalzen und Wasser.

Trotz dieses profitablen Miteinanders spielen, wie so oft im Leben, auch Zeit und Geduld eine wichtige Rolle: Erst nach vier bis fünf Jahren blüht ein kleiner Besenheide-Strauch zum ersten Mal. Er kann es auf eine Höhe von 30 bis 100, selten 120 Zentimetern bringen, braucht dazu aber 15 bis 40 Jahre. Ein beschwerliches Leben. Klein aber zahlreich sind die nur vier Millimeter langen Glockenblüten, die sich in Trauben an den Enden der Triebe befinden.

Wichtige Bienenweide

Die Farb- und Schauwirkung wird in dem Fall dadurch verstärkt, dass vier Kelchblätter, die sogar größer sind als die eigentlichen kurzen Blütenblätter, ebenfalls violett gefärbt sind und die Blüte optisch vergrößern.

Die Blütenpracht erfreut nicht nur Menschen. Sie lockt auch zahlreiche Insekten an. Neben der Honigbiene, einem Haustier des Menschen, das den begehrten, feinerherben Heidehonig produziert, fliegen Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge die Blüten an, um den leicht zugänglichen Nektar zu saugen. Im Spät-

Campingplatz und Biergarten
»Auf dem Salmenfang«

Freitag 30.8. | 20.00 Uhr „B&B Honnef Blues Rock Band“
 Falls es weitere Musikveranstaltungen geben sollte, wird dies auf Tafeln im Biergarten mitgeteilt.
 Damit wir auch weiterhin kein Eintrittsgeld nehmen müssen, bitten wir um eine großzügige Spende bei der Hutsammlung.



Mühlenweg 56 | 53619 Rheinbreitbach
 Tel. 02224 / 4060 | Mobil: 0171 / 6437148 | post@salmenfang.de
www.salmenfang.de



**Sanitär
Gas
Heizung**



**Helmut Dresen
Meisterbetrieb**

**50 JAHRE BERUFS-
ERFAHRUNG**

Rhöndorfer Str. 44a
53604 Bad Honnef
Tel.: 0 22 24 / 7 28 28
Fax: 0 22 24 / 7 21 45

**Seit 30 Jahren Baumdienst Siebengebirge
Nun schon in zweiter Generation**

Weit über die Grenzen des Siebengebirges hinaus bitten Kunden Gary Blackburn um Rat, wann immer es um professionelle Pflege, den Erhalt oder die Sanierung von Bäumen und Naturdenkmälern geht. Auch Fällungen – oft auch auf engstem Raum – gehören zur täglichen Praxis der voll ausgebildeten Baumexperten.

Die Söhne Kevin, Alexander und Luke leiten seit ihrer Ausbildung zum „European Tree-worker“ sowie zum „Baumkontrolleur“ bereits eigene Teams im Westerwald, der Eifel und NRW. Die eigentlichen Stars im Team sind aber nach Meinung vieler Kunden Collie-Dame Emma und ihr Sohn Charles.

Freuen auch Sie sich auf ein Kennenlernen bei einer kostenlosen, professionellen Beratung! Weitere Informationen und wertvolle Video-Expertentipps rund um die Baumpflege finden Sie auf der Homepage!

www.Baumdienst-Siebengebirge.de



BAUMDIENST SIEBENGEIRGE
FORSTHAUS REIFSTEIN

GARY BLACKBURN UND SÖHNE – JETZT AUCH IN ZWEITER GENERATION

- Baumpflege • Baumsanierung • Baumstumpf fräsen
- Baumfällung - schwierigste Fälle mit englischer Doppelseiltechnik • Garten-/Jahrespflegearbeiten

**Fachgerechte
Baumbeurteilung *kostenlos***

Sie werden ins nächste Büro verbunden: Bonn, Siegburg, Linz, Königswinter, Köln, Düsseldorf, Berg, Gladbach, Mayen, Neuwied, Montabaur, Altenkirchen. Tel. 02645 / 9999-000, Fax: 02645 / 9999-004

WWW.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE
Gebührenfreie Hotline 0800 / 228 63 43



sommer und Herbst sind blühende Heidekrautbestände wichtige Nahrungsquellen für die kleinen Tiere. Zu dieser Zeit sind die meisten anderen Pflanzenarten schon verblüht.

Doch nun zurück zu der Dynamik der Heide und den Störungen. Wenn das Heidekraut überaltert, überaltert auch die Heide. Die alten Horste der Besenheide verkahlen von innen. So werden ehemals flächendeckende Calluna-Bestände lückig. Dann können Bäume besser Fuß fassen. Mittelfristig verbuscht die Heide und es setzt eine natürliche Wiederbewaldung ein. Deshalb müssen Heideflächen turnusmäßig verjüngt werden.

Die galanteste Lösung ist die regelmäßige Beweidung mit Ziegen und Heidschnucken. Diese sehr genügsame Schafrasse frisst auch trockenes und grobes Gehölz. Dadurch werden Heideflächen auf halbnatürliche Weise offengehalten. Das ist aber leider aufwändig und unter den gegenwärtigen Marktbedingungen wirtschaftlich nicht allzu einträglich. Außerdem verschmähen die Tiere auch ganz alte Besenheidebüsche. Weniger romantisch ist das Abplaggen großer Flächen mit Maschinen, beispielsweise Planiermaschinen. Dabei wird die Pflanzenschicht etwa alle 20 bis 50 Jahre mitsamt des Oberbodens abgetragen und entfernt. Auf dem kahlen Boden kann sich dann neue Heidevegetation entwickeln.

Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts war es die Wirtschaftsweise der Heidebauern, in mühevoller Handarbeit den sogenannten Plaggenhieb durchzuführen. Dazu trug man Heide- und Waldböden ab, benutzte sie im Stall

stände und ermöglicht vielen Tier- und Pflanzenarten eine Neubesiedlung. Insgesamt ist es – vor allem heute – befremdlich, eine Heidelandschaft, die sich auf einem degradierten Standort als Ersatzvegetation gebildet hat, re-

Außerdem gibt es unterschiedliche Heidetypen und weitere „Heidekraut“-Arten. Neben den trockenen Sand- und Felsheiden kennen wir auch Feuchtheiden und Heidemoore.

Ein Moor in der Heide?

Hier ist zumindest das Wasserangebot nicht mehr ein Problem der Pflanzen und die Besenheide tritt in den Hintergrund. Dennoch setzen Heidekraut- bzw. Erica-Arten farbliche Akzente wie die Glockenheide (*Erica tetralix*). Sie kennzeichnet Heidemoore und äußerst selten. Ihre kugeligen Blüten befinden sich in einer schmacken Kopfdolde am oberen Ende eines Stängels, der sehr kleine Nadelblättchen und eine markante Behaarung aufweist. Auch wenn sie nur 15 bis 30 Zentimeter hoch wird, ist sie wie die Besenheide ein Zwergstrauch.

Neben ungefähr einem Dutzend Heidekraut-Gewächsen, die in Deutschland vorkommen, ist die Artenzahl weltweit betrachtet beeindruckend: Allein die Gattung *Erica* umfasst 600 Arten, deren ursprüngliches Verbreitungsgebiet im fernen Südafrika liegt. Und mit der erschöpfenden Auswahl von mehreren tausend gärtnerisch kultivierter Sorten ist es leicht, sich nicht nur ein kleiwenig bunte Heideromantik nach Hause zu holen, sondern auch den Insekten etwas Gutes zu tun.

|| Ulrich Sander



Ein Feuerfalter nährt sich an der blühenden Besenheide

| Bild: Ulrich Sander

als Einstreu und brachte die mit tierischen Ausscheidungen angereicherten Einstreuböden als Dünger auf den Feldern aus.

Noch drastischer wirkt das heute wieder vermehrt durchgeführte kontrollierte Abbrennen alter Heideflächen. Die Methode ist aber günstig und wirkt! Sie gewährleistet ebenfalls die Offenhaltung der Landschaft, führt zu einer Verjüngung der Besenheide-Be-

gelmäßig zu degradieren, um diesen unnatürlichen Zustand beizubehalten... Es steckt natürlich mehr dahinter als nur Heideromantik und Tourismus. In diesen Gebieten findet eine Vielzahl von Arten einen bedeutsamen Lebensraum. Es sind aber weit mehr Arten als jene, die „Heide“ in ihrem Namen haben, wie Heidenelke, Heidelbeere, Heidelerche, Heidelibelle, Heideschrecke ...

RHEINWERKER

EIN PROJEKT. EIN PARTNER.

1 Ansprechpartner für alle Leistungen

Rheinwerker – die erfolgreiche Handwerkerkooperation namhafter und leistungsstarker Handwerksunternehmen.

WWW.RHEINWERKER.DE

Mobile Steuervorteile

Egal, ob im Auto, per Bus oder Bahn: Berufstätige nehmen immer weitere Entfernungen zu ihrem Arbeitsplatz in Kauf. Das kostet Geld. Einen Teil davon können sich die Pendler wieder holen – über ihre Einkommensteuererklärung.

Mit der Pendlerpauschale kann jeder, der einen fahrbaren Untersatz benutzt, einen Betrag von 0,30 Euro pro Entfernungskilometer und Arbeitstag geltend machen. Dies gilt allerdings nicht bei der Benutzung von Flugzeugen und nur bis zu einem Höchstbetrag von 4.500 Euro. Wer ein eigenes Auto hat oder einen Dienstwagen fährt, kann auch über diesen Betrag hinaus gehende Pauschalkosten von 0,30 Euro pro Kilometer angeben. Allerdings muss er dem Finanzamt geeignete Nachweise hinsichtlich der Fahrtleistung liefern, also beispielsweise Tankquittungen, Bestätigungen des Arbeitgebers und Ähnliches. Die Deckelung gilt ebenfalls nicht für Familienheimfahrten einmal pro Woche im Rahmen einer doppelten Haushaltsführung.

Zweiter Wohnsitz gefällig?

Ein steuerlich zu berücksichtigender zweiter Wohnsitz muss sich nicht direkt am Beschäftigungsort befinden. Es reicht aus, wenn er zumindest halb so weit von dem Arbeitsplatz entfernt ist wie der erste Wohnsitz. Dabei wird auf die jeweils kürzeste Straßenverbindung abgestellt. Lebensmittelpunkt muss weiterhin dieser erste Wohnsitz bleiben. Ob er das auch ist, entscheidet das Finanzamt anhand eines Vergleichs der Größen der Erst- und der Zweit-Wohnung, der Häufigkeit der Heimfahrten oder des Umfangs der sozialen Kontakte. Hilfreich dabei sind



Menschen, die mehr als eine Stunde mit dem Auto zur Arbeit fahren, können sich einen Zweitwohnsitz zulegen und diesen steuerlich geltend machen.

| Bild: pixelio.de | Peter Freitag

beispielsweise Mitgliedschaften in örtlichen Vereinen, familiäre Bindungen etc. Nicht anerkannt wird ein zweiter Wohnsitz, wenn sich die Arbeitsstätte schon von der ersten Wohnung aus mit zumutbarem Aufwand erreichen lässt. Die zeitliche Grenze dürfte bei etwas über einer Stunde liegen.

Kein „Hotel Mama“

An den laufenden Kosten für den ersten Wohnsitz für Miete, Mietnebenkosten, Lebensmitteln und Ähnlichem muss sich der Steuerpflichtige darüber hinaus mit mindestens zehn Prozent beteiligen. Von diesem Ausschlusskriterium sind vor allem volljährige Studierende erfasst, die kostenlos im Elternhaus wohnen und dieses als Erstwohnsitz angegeben haben. Bei Verheirateten oder Lebenspartnern mit den Steuerklassen III bis V wird ohne weitere Prüfung unterstellt, dass eine Kostenbeteiligung vorliegt. Steuerpflichtige können bis zu 1.000 Euro monatlich von den Kosten für die zweite Wohnung absetzen. Neben der Miete und den Betriebskosten gilt dies auch für Makler- und Umzugskosten, die Grundsteuer oder die Zweitwohnungssteuer und Hausrat- und Gebäudeversicherungen. Eigentümer einer Zweitwohnung

können Schuldzinsen und Abschreibungskosten anstelle der Miete geltend machen. Wird in einem Monat der Höchstbetrag nicht aufgebraucht, kann der verbleibende Rest in einen anderen Monat übertragen werden, solange auch in diesem Zeitraum die Zweitwohnung unterhalten wird. Bis vor kurzem wurden die Aufwendungen für die Einrichtung der Wohnung zu diesen, nur begrenzt absetzbaren Unterkunfts-kosten gerechnet. Der Bundesfinanzhof (Az. VI R 18/17) hat nun jedoch entschieden, dass die Ausgaben für notwendige Möbel wie eine Küche, Tisch, Stühle und Hausrat wie Gardinen und Geschirr in unbeschränkter Höhe geltend gemacht werden können. Seit 2018 gilt, dass Gegenstände, deren Kaufpreis inklusive Mehrwertsteuer nicht mehr als 952 Euro betragen haben, im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben werden können. Teurere Stücke müssen in Raten abgesetzt werden. Bitte beachten: Nur angemessene Kosten werden anerkannt. So wird man in einer kleinen, preisgünstigen Mietwohnung nicht goldene Wasserhähne installieren oder Schränke vom Schreiner einbauen lassen. Ist die doppelte Haushaltsführung einmal anerkannt, kann diese zeitlich unbegrenzt geltend gemacht werden, solange die Voraussetzungen gegeben sind. Aufpassen muss man bei der Anmeldung der Wohnungen: Auch wenn am zweiten, für den Arbeitsplatz gewählten Wohnsitz eine Zweitwohnungssteuer eingeführt worden ist, darf dieser Wohnsitz nicht als Erstwohnung gemeldet werden, da sonst für keine der beiden Wohnungen Kosten abgesetzt werden können.

|| Rechtsanwalt Christof Ankele
– auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
www.sunda-rechtsanwaeltelbad-honnef.de

Handwerk mit Ideen



Fliesen-Meisterbetrieb

- Bäder • barrierefreies Wohnen
- Balkone • Terrassen • Naturstein
- Sanierungen und Reparaturen



www.fliesenschroter.de

Fliesenmeisterbetrieb seit 1988
 53604 Bad Honnef · Afelpfad 29
 Tel. 02224-79030

Mitglied der Handwerkerkooperation
 Rheinwerker www.rheinwerker.de
 Ihr persönlicher Ansprechpartner:
 Edgar Schröter, Fliesenlegermeister

KADECO



LIVING STRIPES-
Jalousien

Mit Streifenjalousien setzen Sie optische Akzente in Ihrer Einrichtung. Ob Sie aus 16 fertig designten Modellen auswählen oder Ihr eigenes Unikat selbst gestalten wollen.

Wir montieren jedes Produkt exakt auf Maß aus deutscher Qualitätsfertigung



Malerwerkstätte Neifer GmbH & Co. KG
53560 Vettelschoß · Hauptstr. 29-31
Tel. 02645 3779 · www.farbeerleben.de

www.kadeco.de

Tipps für den Sommer

Lust auf eine Stadtrundfahrt? Oder auf spannende Lektüre für die Urlaubszeit? rheinkiesel präsentiert zwei Tipps und freut sich über einen aufmerksamen Leser.

Hoch hinaus

Bonn hat eine lange Geschichte: Einst schlugen die Römer am Rhein ihr Lager auf, Jahrhunderte später wurden hier die politischen Weichen der jungen

bedeutender Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort.

Nicht nur Touristen bietet die Stadt jetzt neue Möglichkeiten, sie zu entdecken. Mit einem Cabrio-Bus kann man bei einer großen Stadtrundfahrt die



„Oben ohne“: Im Cabrio-Bus durch Bonn | Bild: Stadtarchiv Bonn

Bundesrepublik gestellt. Heute ist die ehemals provisorische Bundeshauptstadt eine attraktive Kultur-, UNO- und Universitätsstadt mit 200-jähriger Tradition und

vielen Gesichter Bonns und das architektonische Erbe aus mehr als 2000 Jahren Stadtgeschichte entdecken – von der Südstadt mit ihren prachtvollen Gründer-

zeithäusern bis zur Museumsmeile und dem UN-Campus mit den modernen Firmenzentralen der Deutschen Telekom und der Deutschen Post DHL.

Nach der zweistündigen Busfahrt entdecken die Besucher in der letzten halben Stunde zu Fuß die Bonner Innenstadt rund ums Beethoven-Haus, dem Alten Rathaus und Münsterplatz. Die Tour eignet sich besonders für Reisende, die Bonn noch nicht kennen.

Termine:

Bis 2. November 2019 montags bis samstags um 14 Uhr, sonn- und feiertags um 11.00 Uhr, 4. Mai bis 26. Oktober 2019, zusätzlich samstags um 11 Uhr; 6. Juli bis 28. September samstags um 14.30 Uhr. Sprachen: Deutsch und Englisch.

Treffpunkt:

Bonn-Information:

Windeckstraße

Dauer: circa 2,5 Stunden.

Preise: Erwachsene 16 Euro, mit Bonn Regio WelcomeCard 11,20 Euro, ermäßigt 8 Euro, Familienkarte für maximal zwei Erwachsene mit bis zu drei Kindern unter 18 Jahren 32 Euro.

Telefon-Hotline der

Bonn-Information:

02 28 - 77 50 00.

Her mit dem Wasserstoff!?

Alle reden vom Klimaschutz und von alternativen Lösungen für unseren Energieverbrauch. Welche Rolle kann Wasserstoff dabei spielen?

Einen interessanten Querschnitt dazu bietet dieses Buch – wenn auch Fachleute der Argumentation des Autors nicht immer fol-



gen wollen. Nach „Herr Bien und seine Feinde“ widmet sich der Rheinbreitbacher Autor Timm Koch erneut einem aktuellen Thema aus den Schlagzeilen. An einer Stelle irrt er sich allerdings: Wasserstoff ist keine Energiequelle, sondern ein Speichermedium, bei dem zwei Drittel der Energie verloren gehen. Um also Wasserstoff als Speichermedium zu bewerten, muss man es mit anderen Speichermöglichkeiten vergleichen. Dieser Mühe unterzieht sich Koch leider nicht – und lässt auch außer Acht, welche Mengen Energie für welchen Zweck wie lange gespeichert werden sollen.

Lesenswert ist der Titel des Rheinbreitbacher Autors, Filmemachers und Fotografen dennoch allemal.

Timm Koch

Das Supermolekül

Wie wir mit Wasserstoff die Zukunft erobern

176 Seiten, Klappenbroschur, Westend-Verlag (2019), ISBN 978-3-86489240-0, € 18,00



Hauen Sie ruhig mal auf die Pauke

Wer im lautstarken Konzert des Wettbewerbs gehört werden will, muss sich Gehör verschaffen. Ihre werbewirksame Anzeige im **rheinkiesel** erreicht eine anspruchsvolle, solvente Leserschaft. **Fordern Sie unsere Mediaunterlagen an.**

rheinkiesel
Magazin für Rhein und Südpfalz

Quartett Verlag | Erwin Bidder
Telefon 0 22 24 - 7 64 82
E-Mail info@rheinkiesel.de



Diese Gedenktafel in Oberwinter erinnert an die Versenkung der „Goethe“ | Bild: Archiv

Es stand im rheinkiesel 7/2019: Vom Untergang der „Goethe“

Zum Beitrag „Ein Hauch von Südstaaten-Flair“ in der diesjährigen Juli-Ausgabe schreibt unser Leser Hans-Joachim Frensdorff: „Ich habe mit großem Interesse diesen Artikel gelesen. Die „Goethe“ wurde aber in Oberwinter versenkt.“

Anmerkung der Redaktion: Sie haben Recht – die „Goethe“ sank nicht bei Oberwesel, sondern bei Oberwinter. Laut Wikipedia wurde das Schiff am Nachmittag des 3. März 1945 Ziel von zwei amerikanischen Tieffliegern. Zwei Bomben trafen das Hinterschiff und zerstörten es völlig. Etwa 20 Zwangsarbeiter und der an Bord befindliche Erste Maschinist des Schiffs kamen dabei ums Leben, viele weitere wurden teilweise schwer verletzt. Seit 2003 erinnert eine Gedenktafel auf dem Rastplatz „Siebengebirgsblick“ an der Bundesstraße 9 an den inzwischen überbauten Unglücksort.
Wir bitten um Entschuldigung!
Die Redaktion

Wem Fortuna hold ist

Zugegeben, ein Quentchen Glück gehört schon dazu, einen vernünftigen Abend im Bonner Pantheon Theater zu gewinnen. Auch diesmal können sich fünf Leserinnen und Leser freuen – heuer auf einen bunten Abend mit Varieté-Spektakel am 23. August 2019. Ob die Glücklichen tatsächlich vor Freude auch einen Kopfstand machen, das bleibt allerdings fraglich. Hier ist die Liste der Gewinner, die in den nächsten Tagen noch schriftlich benachrichtigt werden:

- Kai Hagenbuch, Königswinter*
- Marion Kampler, Bad Honnef*
- Christa Klaes, Bad Honningen*
- Claudia Moritz-Müller, Bad Honnef*
- Tatjana Schmidt, Bonn*



Gerne begrüße ich Sie mit meinen Mitarbeiterinnen in meinem Büro in Bonn-Beuel. Wir beraten Sie fair und kompetent zu allen Versicherungsbereichen von A bis Z.

Kundendienstbüro Marc Frost
Hans-Böckler-Straße 26
53225 Bonn
Tel. 02 28 - 46 67 15
www.huk.de/vm/marc.frost
marc.frost@hukvm.de

facebook.com/HUK-COBURG-Versicherung-Marc-Frost

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Hören – auch wenn Hörgeräte an ihre Grenzen stoßen!

Mich an Gesprächen, auch in geräuschvoller Umgebung, beteiligen, mit Freude im Chor singen und dem Vogelgezwitscher lauschen – all das ist mir jetzt mit Hilfe von Hörsystem und CI-Implantat wieder möglich. Das und den guten Kundendienst von BECKER möchte ich nicht mehr missen. Aber hören Sie selbst!

Michael Anhäuser, BECKER-Kunde, trägt zusätzlich zu seinem Hörsystem auf dem anderen, nahezu tauben Ohr ein Cochlea-Implantat (CI), und ist Botschafter des guten Hörens.

GUTSCHEIN für einem Gratis-Hörtest mit Beratung und kostenfreiem Probetragen!

Kommen auch Sie zum Spezialisten für gutes Hören!

BECKER
HÖR AKUSTIK
beckerhoerakustik.de • f

Linz, Rheinstraße 7, Tel. 02644/980300
Der Fachgeschäftsführer, Hörakustikmeister Lars Kleindienst, ist selbst Hörsystemträger und in doppelter Weise kompetent.

HÖREN MIT GLÜCKSGARANTIE

Von Drückern und Spritzenmeistern

Wenn es brennt, kommt die Feuerwehr – aber das war beileibe nicht immer so. Im 19. Jahrhundert war in Rheinbreitbach ein 50-köpfiges Brandkorps im Einsatz. Ein historischer Blick auf den Kampf gegen das Feuer.

Zur Mitte des 19. Jahrhunderts erließen die preußischen Bezirksregierungen sogenannte Feuer-Ordnungen: Jede Dorfgemeinde musste eine Spritze nebst Zubehör, Feuerhaken und Feuerleitern beschaffen und instand halten und ein Brandkorps aufstellen. Außerdem musste jeder Hausbesitzer einen ledernen Brandeimer bereithalten.

Ein Amt mit Ansehen

Ein altes Protokollbuch des Rheinbreitbacher Gemeinderates aus der Zeit führt vom 10. Mai 1857 bis zum 9. Dezember 1877 sechsmal die Auswahl und Benennung der Mannschaften durch den Rheinbreitbacher Gemeinderat auf. Die Gewählten wurden unter Eid verpflichtet, wenigstens drei Jahre bis zur nächsten Wahl im Brandkorps zu bleiben.

Im Ansehen der damaligen Bürgerschaft galt es als besonders ehrenvoll, dem Korpsgeist ent-

sprechend eine solche Aufgabe zu übernehmen. Bei der Auswahl der Mitglieder legte man besonderen Wert auf deren Fähigkeiten und Charakter.

An erster Stelle wurde der Spritzenmeister benannt. Von 1857 bis 1872 bekleidete diese wichtige Position Jakob Nuhs, der als Schlossermeister die mechanische Funktion der Spritze am besten im Griff hatte. Sein Stellvertreter war Wilhelm Clouth, der bekannte Gastwirt des Clouthschen Hofes. 1877 übernahm Anton Nuhs das Amt des Spritzenmeisters. Die Schlosserfamilie Nuhs betrieb die über 300 Jahre alte Dorfschmiede auf dem Kirchplatz. Hinter der Schmiede befand sich ein kleines Spritzenhaus mit den Löschgerätschaften. Beide Gebäude wurden bei einem großen Brand 1908 vollständig zerstört.

Schlauch, Leitern & Co.

Zwei Schlauchführer hatten die Schläuche zu verlegen und muss-

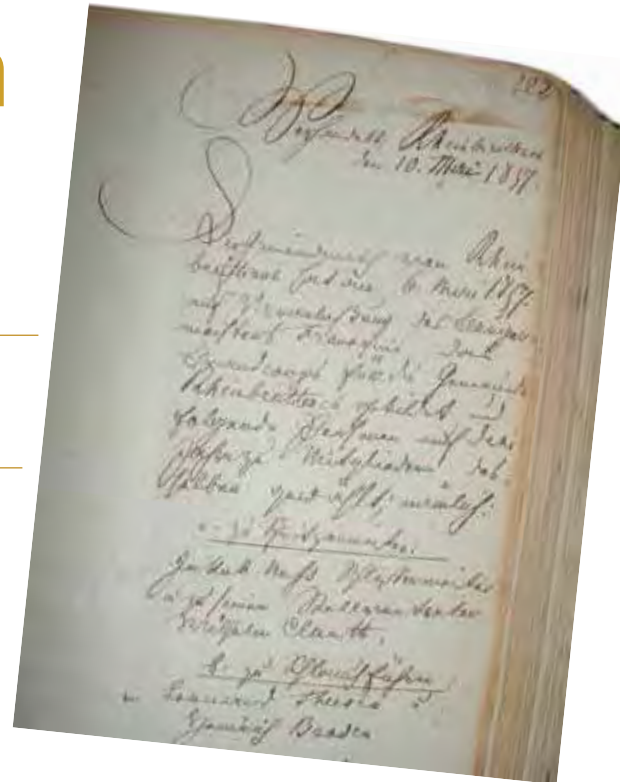
Amtlich belegt: Eintragung im Ratsbuch

ten darauf achten dass niemand im wahrsten Sinne des Wortes „auf dem Schlauch stand“. Am Ende des Schlauches war ein starkes Tau zu befestigen, damit man den Schlauch beim Erklettern von Gebäuden leichter nachziehen konnte. 1867 waren Josef Westhofen und Johann Menden zu Schlauchführern gewählt worden.

Andreas Menden und Christian Bachem waren als Leitermeister dafür zuständig, die Brandleitern vom Spritzenhaus schnellstens

zum Brandort zu bringen. An den Leitern befanden sich oben zwei lange Haken, um sie in die Fensteröffnungen einzuhängen.

Außerdem gab es zwei Hakenmeister, die meist aus dem Kreis der Dachdecker oder Zimmerleute stammten: Zur Eindämmung eines Brandes riss man mit sogenannten Einreibhaken das Gebälk und die Dachkonstruktion herunter. Holz und leicht brennbare Materialien wurden sofort von der Brandstelle weggeschafft.





schorn

Günter Schorn GmbH
Im Kettelfeld 1 • 53619 Rheinbreitbach

Telefon 0 22 24 / 7 11 47 • www.autohaus-schorn.de
autohaus-schorn@t-online.de • info@schorn.fsoc.de

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Service- und Wartungsarbeiten
- Karosseriearbeiten aller Art
- Leasing und Finanzierung
- TÜV und AU Abnahme
- Fachwerkstatt für Elektrik



Felle & Pfoten Tiertherapie & mehr

Achtsames
Hundetraining
Faszienbehandlung
nach ISBT-Bowen

Information und Anmeldung: Claudia Kayser
Tel. 0 26 45 - 97 46 72 | Mobil 0173 27 66 595 | felleundpfoten@yahoo.de

Zu Drückern an der großen Spritze waren zwölf Mann verpflichtet worden.

Zwölf Mann am Drücker

Auch in dieser Liste finden sich viele heute noch bekannte Namen, etwa Menchnig, Menden, Fuchs oder Schultheis. Vermutlich drückten jeweils drei Mann auf jeder Seite den wippenähnlichen Hebelarm der Spritzenpumpe auf und nieder. Weil das viel Kraft kostete, haben sich vermutlich jeweils sechs Drücker abgewechselt. Rheinbreitbach besaß übrigens noch eine zweite kleinere Spritze.

Arbeit Hand in Hand

Im Brandfall mussten auch die Einwohner mit ihren Löscheinern zur Unterstützung eilen. Vier Leute vom Brandkorps koordinierten die Bürger so, dass sie eine Reihe von der nächsten Wasserquelle zum Brandort bildeten. In Rheinbreitbach dürften in erster Linie der offen durch den Ort fließende Breitbach und der Vonsbach zur Wasserbeschaffung gedient haben, außerdem die Pumpen der Brunnen an den zentralen Plätzen. Sogenannte



Stolz der Floriansjünger: Der stattliche Feuerwehrhelm | Bilder: Jürgen Fuchs

Brandpfuhle dienten ebenfalls als Reservoir, in denen sich das Regenwasser aus den Gossen sammelte. Von diesen Wasserquellen bildete man eine Menschenreihe bis zum Brandort. Die Bürger reichten die gefüllten Ledereimer von Hand zu Hand weiter und gossen sie schließlich in den Behälter der Spritze aus.

20 Mitglieder wurden zur Brandwache berufen. Die eine Hälfte dieser Brandwache war mit sogenannten „Rettungssäcken“ versehen, vermutlich, um das Hab und Gut der Brandopfer zu retten. Die andere Hälfte versah das Amt einer Art Brandpolizei. Ihre Aufgabe: „Zur Bewahrung der Gegenstände beim Brande und um den Rettungsmannschaften

hülfreiche Hand zu leisten“ So musste die Brandstätte abgesperrt werden. Nach Löschen des Brandes galt es zudem, darauf zu achten, dass sich das Feuer nicht neu entzündete. Auch in dieser Liste finden sich zahlreiche gut bekannte alte Familiennamen wie Menden, Heckner, Spürkel, Thelen oder Wierig. Teilweise sind auch die Berufe überliefert, etwa beim Bäcker Leonard Thelen oder beim Postboten mit gleichen Namen.

Chef der Brandwache war der bekannte Virneberger Obersteiger Joseph Mühlenbein. Er übernahm damals im Ort und im Revier viel Verantwortung: Neben seiner wichtigen Funktion im Bergmannsberuf, in der er auch

für auswärtige Gruben zuständig war, war er Mitglied im Gemeinderat und im Knappschaftsverein, einem Vorläufer der heutigen Sozialversicherung.

Signal per Horn

Im Jahre 1867 gab es zwei Feuerboten, Ferdinand Sattler und Christian Jünger. Im Brandfall mussten sie das Horn blasen und rufend durch den Ort laufen, um das Brandkorps und die Bürger zu alarmieren. Bei großen Feuern oblag es den Feuerboten auch, die Brandkorps der Nachbarorte zu verständigen. Außerdem läutete die Brandglocke im Kirchturm Sturm, damit die Landwirte von ihren Feldern und Weinbergen zur Hilfe eilen konnten. Ab 1872 bestellte die Gemeinde dazu zwei weitere Brandleute. In den Jahren vor und um 1870/71 zog das preußische Militär Zug um Zug fast die gesamte männliche Bevölkerung für Jahre zum Militärdienst und zum deutsch-französischen Krieg heran. Die verbliebene Bevölkerung konnte das Feuerlöschwesen nur ungenügend aufrechterhalten. Zum Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden dann die freiwilligen Feuerwehren ins Leben gerufen. || Jürgen Fuchs



Löscheimer aus Leder



Verteiler gesucht!

Für die Auslieferung unserer Hefte in Oberpleis, Heisterbacherrott und Heisterbach suchen wir ab sofort einen zuverlässigen Verteiler (PKW erforderlich). Gute Bezahlung. Kontakt unter:



Quartett Verlag | Erwin Bidder
Telefon 0 22 24 - 7 64 82
E-Mail info@rheinkiesel.de

Schreinerei und Einbruchschutz

PLANED
MIT SICHERHEIT

Riegel vor!
Sicher ist sicherer.

PLANED GmbH | Herbert & Moritz Wolf | Maarweg 50 | 53619 Rheinbreitbach
Tel. 0 22 24 - 900 336 | Fax 0 22 24 - 900 337 | www.planed.de | info@planed.de